

arte
PRESSEMAPPE



27-29/12/2016

DIENSTAG 27. DEZEMBER BIS DONNERSTAG 29. DEZEMBER, UM 19.30 UHR

WILDES NEUSEELAND

WILDES NEUSEELAND

3-TEILIGE DOKUMENTATIONSREIHE VON ROBERT MORGENSTERN, NICK EASTEN UND MARK FLOWERS
NDR/ARTE, NDR NATURFILM, BBC, DEUTSCHLAND 2016, 3X43 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

DIENSTAG, 27. DEZEMBER 2016, 19.30 UHR
FOLGE 1: **INSELN AM RANDE DER WELT**

MITTWOCH, 28. DEZEMBER 2016, 19.30 UHR
FOLGE 2: **IM REICH DER EXTREME**

DONNERSTAG, 29. DEZEMBER 2016, 19.30 UHR
FOLGE 3: **KAMPF UMS PARADIES**



DIENSTAG, 27. DEZEMBER 2016, 19.30 UHR (1) **INSELN AM RANDE DER WELT**

Es scheint, als würden wir das Land gut kennen: Berge, Gletscher und die weiten Ebenen Neuseelands erinnern vielerorts an Nordamerika oder Europa. Beim zweiten Blick jedoch zeigt sich, dass die Tier- und Pflanzenwelt der Insel erstaunlich anders und extrem skurril ist. Pinguine brüten im Wald und Urzeitechsen jagen ihren eigenen Nachwuchs.

Isolation, die Kräfte des Wassers und der Einfluss des Menschen haben Neuseeland geprägt. Abgeschieden zwischen drei Ozeanen gelegen, entwickelte sich hier in über 80 Millionen Jahren die Tierwelt auf besondere Art und Weise. Räuberische Säuger gab es nicht. Dieser Luxus führte dazu, dass einige Vogelarten ihre Fähigkeit zu fliegen ablegten: Der berühmte Wappenvogel Neuseelands, der Kiwi, ist nur einer von ihnen. In der Dokumentation zeigen Zeitrafferaufnahmen die Lebendigkeit der grandiosen Landschaften Neuseelands über die Jahreszeiten, und extreme Zeitlupen lassen Tierverhalten, das in Bruchteilen von Sekunden abläuft, für das menschliche Auge sichtbar werden: etwa die Kämpfe der Seelöwen oder die vor Lebensfreude überschäumende Sprungakrobatik Hunderter Schwarzdelfine. Unterwasserexkursionen in die Tiefen der Fjorde und atemberaubende Landschaftsaufnahmen aus der Luft ergänzen, gemeinsam mit einem stimmungsvollen Soundtrack, die Erzählung von den Geheimnissen und Naturschätzen der Inseln am anderen Ende der Welt.





MITTWOCH, 28. DEZEMBER 2016, 19.30 UHR
(2) IM REICH DER EXTREME

Größer kann der Gegensatz kaum sein: Ist der Norden Neuseelands sonnig und warm und aus dem Feuer der Vulkane geboren, so ist der Süden seine kalte, wankelmütige Schwester: An manchen Tagen laufen alle vier Jahreszeiten auf einmal binnen 24 Stunden ab.

Die Küsten der Inseln sind geprägt von orkanartigen Winden, die Gletscher reichen bis ans Meer, und in den schroffen Bergen der Südalpen müssen Tiere tagtäglich mit Eis und Schnee ringen. Wer in diesem Reich der Extreme lebt, muss anpassungsfähig, robust und clever sein. Keas sind berühmt für ihren Spieltrieb – doch sie sind auch findige Jäger, die dank ihrer Neugier mit den harschen Bedingungen der Berge gut zurechtkommen. Neuseeländische Seelöwenweibchen dagegen sind eher zurückhaltende Charaktere. Sie säugen ihren Nachwuchs im Schutz einsamer Dünenwälder, um ihr Junges vor aggressiven Robbenbulln zu schützen. Folgt man kleinen Bachläufen zu ihrem Ursprung, entdeckt man tief in verborgenen Felsgrotten ein zauberhaftes Feenreich unter einem Firmament verhängnisvoller Irrlichter. Verursacht

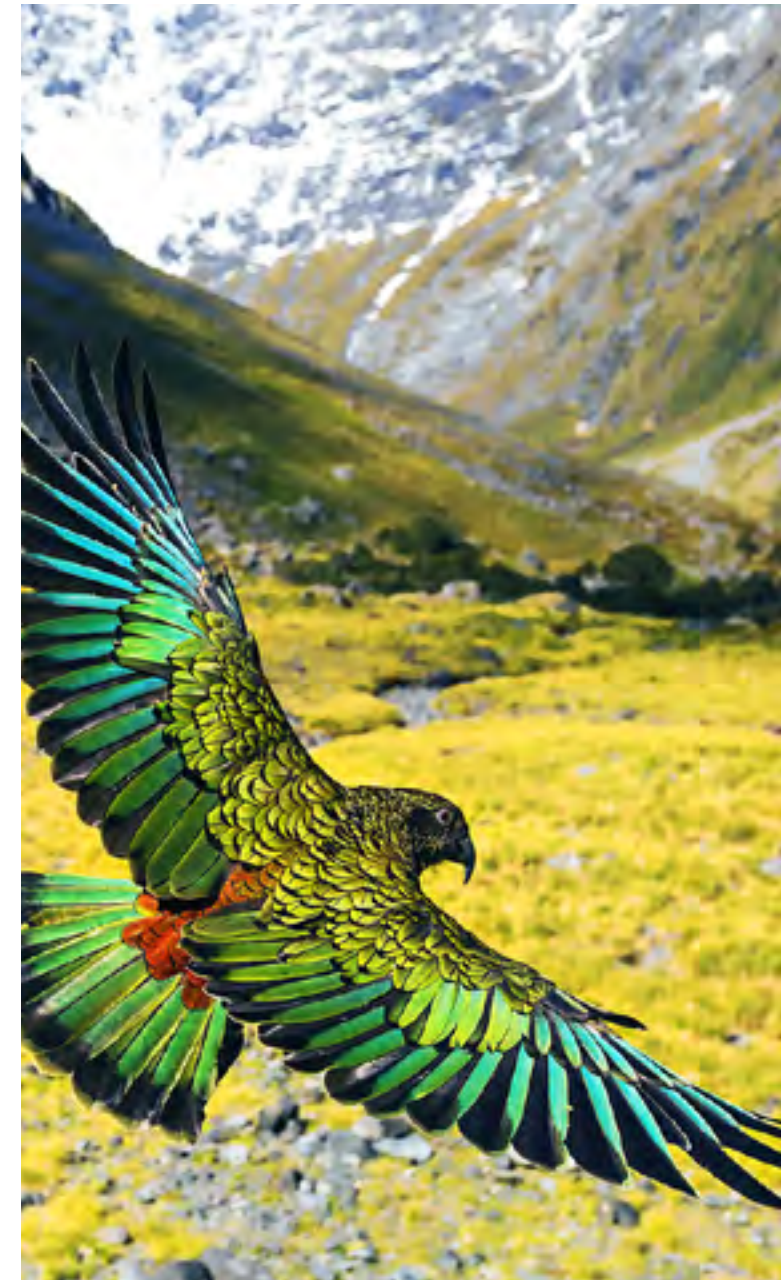
werden sie von kleinen Mückenlarven, die mit langen Fangfäden und selbst erzeugtem Licht nach Insekten angeln. Der Meister der Anpassung aber ist die Weta, eine Heuschrecke, die so groß ist wie eine Maus: Ihre Überlebensstrategie lässt sie selbst von den Toten wieder auferstehen.

DONNERSTAG, 29. DEZEMBER 2016, 19.30 UHR
(3) KAMPF UMS PARADIES

Was geschieht, wenn Menschen und die von ihnen mitgeführten Tiere in das Paradies eindringen? Was, wenn sich für Kakapo, Brückenechse, Kiwi und Riesenheuschrecke nach Jahrtausenden friedlichen Daseins das Leben komplett ändert? Wie kann die besondere ursprüngliche Tier- und Pflanzenwelt Neuseelands überleben, und wer wird den Kampf gewinnen?

Das Neuseeland von heute ist nicht nur Heimat von Kiwi und Kea, Weta und Wekaralle. Es ist auch die Heimat von Pflanzen aus aller Welt, Amseln und Buchfinken, Bachforellen und Mäusen aus Übersee. Sie alle verdrängen, auf die eine oder andere Art, die tierischen Ureinwohner aus ihren Lebensräumen.

Im modernen Neuseeland werden aber auch neue Allianzen geschlossen. Riesenforellen etwa haben sich darauf spezialisiert, Mäuse beim Durchqueren eines Gewässers zu erlegen. Fast überall auf den Inseln ist die Natur im Wandel. Einige der ursprünglichen Tier- und Pflanzenarten können sich behaupten, viele jedoch stehen kurz vor dem Aussterben: der extrem seltene Chatham-Schnäpper etwa oder der flugunfähige Eulenpapagei, der Kakapo. Wie sie gerettet werden können und ob modernste Schutzbemühungen fruchten, sind nach wie vor brennende Fragen, die Neuseelands Natur- und Artenschützer umtreiben. **KAMPF UMS PARADIES** gibt Einblicke in aufwendige und clevere Rettungsaktionen, in neue Hoffnung gebende Allianzen und zeigt, dass die eigenwillige Tierwelt Neuseelands durchaus zu retten ist.



PRESSEKONTAKT:

GABRIELE DASCH

T +33 (0)3 88 14 21 56

E-MAIL: GABRIELE.DASCH@ARTE.TV

MEHR INFOS UNTER: WWW.PRESSE.ARTE.TV

FOTOS UNTER: WWW.PRESSE.ARTE.TV

ODER PER E-MAIL: BILDREDAKTION@ARTE.TV

FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER: [@ARTEpresse](https://twitter.com/ARTEpresse)

Bildrechte:

Seite 1: © DOCLIGHTS NDR NATURFILM & BBC/MARK MACEWEN

Seite 2: © DOCLIGHTS NDR NATURFILM & BBC/TOM WALKER,
NICK EASTON

Seite 3, Rückseite © DOCLIGHTS NDR NATURFILM & BBC, TOM
WALKER

arte

ARTE G.E.I.E.
4 QUAI DU CHANOINE WINTERER
CS 20035

67080 STRASBOURG CEDEX

POSTFACH 1980 - 77679 KEHL